

Newsletter Sommer 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen Sehr geehrte Damen und Herren

Wir alle hoffen, einen Sommer weitgehend ohne Corona-Restriktionen erleben zu dürfen – es ist, im Sinne eines möglichst guten Schutzes von allen - aber auch richtig, wenn das Parlament in der kommenden Session nach wie vor unter einem relativ engen Schutzkonzept tagen wird.

Wir erfahren in diesen Tagen alle hautnah, wie Forschung und Innovation uns ganz unmittelbar nutzen: Wir alle dürften bis zu diesen Sommertagen eine Impfmöglichkeit erhalten haben – wenn wir dies wollen. Diese Tatsache verdanken wir den Forschenden in der Schweiz und weltweit. Die rasche Entwicklung so vieler tauglicher und qualitativ hochstehender Impfstoffe ist ganz direkt auch eine Folge davon, dass die universitäre und die Forschung der Industrie mit genügend Mitteln ausgestattet ist – oder zumindest pandemiebedingt damit ausgestattet wird.

Dies soll auch in Zukunft so bleiben – zumal die Schweiz international führend bleiben soll, wenn es um Fortschritt geht, in der weltweiten Pandemie- und Krisen-Bekämpfung und zeitlich darüber hinaus.

Auch im Wissen, wie lange uns das Virus noch beschäftigen wird, haben wir 2020 eine solide Botschaft zur Bildung, Forschung und Innovation konzipiert. Politik und Verwaltung benötigen solide Grundlagen aus der Wissenschaft, die Zusammenarbeit soll in Zukunft besser werden. Gerne trage ich in meiner Rolle als Präsident der Parlamentarischen Gruppe Bildung, Forschung und Innovation dazu bei!

Ich lade Sie sehr herzlich ein: Werden Sie Mitglied unserer PG BFI. Nutzen Sie die regelmässige Gelegenheit, sich direkt an Sessionsveranstaltungen über aktuelle Themen aus Bildung, Forschung und Innovation zu informieren. So das nächste Mal in der Herbstsession am Donnerstag, den 30. September 2021 über Mittag zur Umsetzung des CO2-Gesetzes.

Ihr Damian Müller, Ständerat Präsident der PG BF

ETH-Bereich: Strategisch an der Spitze bleiben

Es ist für die Schweiz von grosser Bedeutung, mit der ETH Zürich und der EPFL in Lausanne sowie ihren diversen Instituten die führenden Forschungs- und Lehranstalten zu haben, welche unser Land international hervorragend vernetzen und positionieren. Der Beitrag der Schweiz zu Innovation und herausragenden Forschungsergebnissen wird namentlich mittels den ETH-Institutionen gesichert. Richtigerweise hat der Bundesrat in seinen strategischen Zielen für den ETH-Bereich für die Jahre 2021–2024 betont, dass es oberste Priorität sei, das im internationalen Vergleich ausgezeichnete Niveau in der Forschung zu wahren sowie eine erstklassige und attraktive Lehre für unseren Nachwuchs anzubieten. Die Erfahrung zeigt aber auch, dass es Korrekturen braucht: Digitalisierung, Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit werden neu noch stärker gewichtet. Im Personalbereich soll die Chancengleichheit erhöht und die Diversität weiter gefördert werden. Der ETH-Bereich kann 2021–2024 über einen Zahlungsrahmen von 10,8 Milliarden Franken verfügen.

Parlamentarische und Bundesratsgeschäfte Sommersession 2021

21.026 Innovationsförderung

NR, Mittwoch, 16. Juni 2021

Die WBK-N hat zur Frage einer flexibleren Innovationsförderung umfassende Hearings durchgeführt – u. a. sowohl mit Innosuisse als auch mit dem Schweizerischen Nationalfonds. Richtigerweise unterstützt die Kommission die vorgeschlagenen Änderungen. Die bisherige, hälftige Beteiligung bei den Innovationsprojekten ist zu bevorzugen, da sie die Ungewissheit beim Projektantrag reduziert. Positiv ist die in begründeten Fällen mögliche Beteiligung eines privaten Unternehmens in Ergänzung zum Hochschulpartner, sodass mit den öffentlichen Geldern der grösstmögliche Nutzen für ein Innovationsprojekt erreicht wird. Eine Regelung für Krisenfälle ist sinnvoll, welche eine flexible Anpassung der Innosuisse-Regeln z. B. in einer Pandemie ermöglicht.

19.083 Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot - Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt. Volksinitiative

SR, Montag, 7. Juni 2021

Die Volksinitiative "Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot - Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt" fordert ein komplettes Verbot von Tierversuchen und Forschung am Menschen in der Schweiz. Nach dem Nationalrat lehnt auch die WBK-S die Initiative einstimmig ab. Nationalrat wie Kommission betonten, die Initiative gehe zu weit. Dabei wurden klar die negativen Auswirkungen einer solchen Initiative auf den Forschungsplatz Schweiz betont – mit weitreichenden Folgen für die Volksgesundheit und unsere Wirtschaft. **Die Initiative ist klar abzulehnen.**

21.3007 Mo. Bessere Steuerung und Planbarkeit in der Berufsbildungsfinanzierung SR, Donnerstag, 17. Juni 2021

Die WBK-N möchte den Bundesrat beauftragen, in Zusammenarbeit mit den Kantonen eine bessere Steuerung und Planbarkeit der Berufsbildungsfinanzierung anzustreben, die WBK-S befürwortet dies. Der Weg ist sinnvoll, zumal allfällige Massnahmen dann im Rahmen der nächsten BFI-Botschaft festgelegt würden. Die Motion steht auch im Einklang mit den Bemühungen, duale Bildungsangebote in der Schweiz zu pflegen und wo möglich noch zu optimieren. **Deshalb Ja zur Motion.**

Agenda Sessionsanlass vom Donnerstag, 30. September 2021

«Wie gelingt die Halbierung der Treibhausgase bis 2030?»

Donnerstag, 30. September 2021, ab 12.30 Uhr (Lunch) bis 14.30 Uhr **Hotel Bellevue Palace Bern**

Beginn der Veranstaltung: 13.00 Uhr

Programm

Ab 12.30 Uhr	Apéro und Lunch
13.15 Uhr	Begrüssung und Einführung durch Ständerat Damian Müller, Präsident der parlamentarischen Gruppe Bildung, Forschung und Innovation PG BFI «CO2-Gesetz: Die Rolle von Bildung, Forschung und Innovation»
13.30 Uhr	Key-Note: «CO2-Gesetz: Wie gelingt die Halbierung der Treibhausgase bis 2030?»
14.00 Uhr	Fragen und Diskussion - Networking
14.30 Uhr	Ausklang

Ich freue mich, Sie alle an unserem Sessionsanlass begrüssen zu dürfen. Die offizielle Einladung folgt näher zum Datum, gerne nehmen wir Ihre Anmeldung aber schon heute entgegen: info@pgbfi.ch

Die PG BFI engagiert sich für einen attraktiven Forschungsplatz Schweiz, welcher interessante Arbeitsplätze für in- und ausländische Fachkräfte bietet und der (auch weiterhin) als Innovationsmotor für die Schweiz dient. Nur so können Forschung und Innovation ihre Leistungen zum Wohle aller erbringen.

Ihr Damian Müller, Ständerat Präsident der PG BFI

Parlamentarische Gruppe für Bildung, Forschung und Innovation PG BFI

Nordstrasse 15 - Postfach CH-8021 Zürich Telefon +41 44 368 17 11 Telefax +41 44 368 17 70

Telefax +41 44 368 17 70 E-Mail info@pgbfi.ch

Internet www.pgbfi.ch